



Deutsches Historisches Museum

Stiftung

Deutsches Historisches Museum

Presseinformation 34/2011

Das Sakramentar Heinrichs II.

Ein Prachtcodex für einen heiligen Herrscher

Berlin, 18.10.2011 (DHM) – In der Ständigen Ausstellung des Deutschen Historischen Museums wird vom 21. Oktober bis 4. Dezember 2011 in Verbindung mit dem Faksimile Verlag, München, die einmalige und vollständige Faksimilierung des prachtvollen Sakramentars Heinrichs II. präsentiert. Dieser Prachtcodex stellt einen der letzten Höhepunkte der ottonischen Buchkunst dar und gehört zu den wertvollsten Büchern der Bayerischen Staatsbibliothek in München. Nur kurze Zeit nach seiner Krönung, 1002, erteilte König Heinrich II. (ca. 973-1024) den Auftrag zu dieser Bilderhandschrift. Entstanden ist sie im Regensburger Benediktinerkloster St. Emmeram, einem der bedeutendsten Zentren der Buchmalerei. Der Einband aus vergoldetem Silberblech und einer reich verzierten Elfenbeinplatte schützt ein Kunstwerk, dessen Text mit 14 farbenprächtigen Bildseiten versehen wurde – unter ihnen ein Krönungs- und ein Thronbild, in denen sich das Herrschaftsverständnis des Kaisers bildlich manifestierte. Knapp 800 Jahre gehörte der Kodex zu den Schätzen des Bamberger Domes und gelangte erst mit der Säkularisierung in die Münchner Hofbibliothek.

Das Faksimile – ein Sammlerstück und Kunstwerk

Die Faksimilierung des Sakramentars Heinrichs II. erscheint in einer Auflage von nur 333 handnummerierten Exemplaren im Faksimile Verlag, München. Der Faksimileband umfaßt insgesamt 718 Seiten im Originalformat von 295 x 242 mm. Die Blätter sind dem Original entsprechend randbeschnitten und wurden von Hand geheftet. Der Einband ist ein getreues Replikat des Originaleinbandes.

Die Faksimile-Edition wird durch einen wissenschaftlichen Begleitband ergänzt.

Weitere Informationen:

Dr. Rudolf Trabold, Pressereferent, 030 20304410, trabold@dhm.de